



Nr. 53 / 21. Juni 2025

Sperrfrist 19:30 Uhr

Landtagspräsidentin Kristina Herbst bei der Eröffnung der Kieler Woche

„Leinen los“ zur Kieler Woche 2025 – das Typhon-Signal „lang-kurz-kurz-lang“ markierte auch in diesem Jahr den Beginn eines der größten Segelsportereignisse der Welt und den Start des größten Sommerfests im Norden Europas. Als Ehrengast am Samstagabend (21.6.) auf der Rathausbühne mit dabei: Landtagspräsidentin Kristina Herbst. Zusammen mit Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger, Ministerpräsident Daniel Günther, Stadtpräsidentin Bettina Aust, Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und dem THW-Handballer Rune Dahmke eröffnete die Landtagspräsidentin die diesjährige Kieler Woche.

Zuvor hatte Herbst an einem Empfang der Stadt im Ratssaal teilgenommen. Am Rande der Veranstaltung erinnerte die Parlamentspräsidentin an die im nächsten Jahr anstehende Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes über eine Bewerbung Deutschlands für die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2036 oder 2040. „Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Kieler Ratsversammlung sind sich einig: Kiel zeigt jedes Jahr aufs Neue, dass es Segelwettbewerbe kann! Und als Sportland Schleswig-Holstein steht das Land auch für weitere Disziplinen bereit. Olympia erneut in Schleswig-Holstein – das wäre wirklich ein tolles Erlebnis“, sagte Herbst. Die diesjährige Kieler Woche sei eine gute Gelegenheit, die Kompetenz des Segelstandorts Kiel zu untermauern und – wie bereits 1972 – zu zeigen: „Schleswig-Holstein und Kiel können Olympia“.

Zur Kieler Woche gehöre es aber natürlich gleichermaßen, das größte Volksfest Nordeuropas friedlich und ausgelassen mit zahlreichen nationalen und internationalen Gästen zu feiern. „Toller Segelsport und ein großes gemeinsames Fest – das passt doch hervorragend zusammen“, sagte die Landtagspräsidentin und ergänzte: „Ich freue mich schon auf das diesjährige Programm und auf zahlreiche Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern der Kieler Woche.“

Herbst zeigte sich zudem erfreut, dass trotz der geopolitisch angespannten Lage gut 30 Marineschiffe aus zwölf Nationen zur 131. Kieler Woche erwartet werden. Knapp 2000 internationale Marinesoldaten werden in der nächsten Woche das Stadtbild der Landeshauptstadt bereichern. Dieses Zeichen internationaler Verbundenheit sei ein wichtiges und wertvolles Signal

in einer Zeit, in der die russische Aggression gegenüber der Ukraine auch auf der Ostsee besondere Wachsamkeit erfordere, sagte Herbst. Am Donnerstag (26.6.) wird auch die „Gorch Fock“, das Patenschiff des Schleswig-Holsteinischen Landtages, in ihrem Kieler Heimathafen zurückerwartet. Das Segelschulschiff der Deutschen Marine kehrt von ihrer 182. Auslandsausbildungsreise zurück und wird am Samstag (28.6.) die Windjammerparade anführen.